

Prof. Dr. Paul JJ Welfens, Präsident des Europäischen Instituts für internationale Wirtschaftsbeziehungen (EIIW) an der Bergischen Universität Wuppertal; Non-resident Senior Research Fellow at AICGS/Johns Hopkins University; IZA Research Fellow, Bonn. Alfred Grosser Professorship 2007/08, Sciences Po (www.eiiw.eu) welfens@eiiw.uni-wuppertal.de

2015 = 20 Jahre EIIW/preisgekrönte Analysen, weltweite Vernetzung

+49 2131 980283



Vorabinfo 21. Oktober 2016

Fr. 25. Nov. 2016, Düsseldorf: 12-14.30: **Buchvorstellung, Welfens, BREXIT aus Versehen**

Präsentation & BREXIT-Diskussion mit Prof. Dr. Bert Rürup, Handelsblatt Research Institut; Dr. Michael Heise, Allianz, Prof. Dr. Paul Welfens, EIIW; Leonardo Hotel Royal, Graf Adolf Platz

Brexit aus Versehen: Ein britischer Referendumsfehler und der UK-Austrittsprozess

Das britische Referendum vom 23. Juni 2016 sollte eine historische Frage klären: Britische EU-Mitgliedschaft fortzusetzen, wie dies Regierungschef Cameron wünschte – und mit ihm Tausende Ökonomen und Experten sowie Intellektuelle und Dutzende Bischöfe empfohlen hatten; oder EU-Austritt, wie dies die Anti-EU-Partei UKIP und konservative Tory-Rebellen forderten. Mit 51,9% erreichte das Austritts-/BREXIT-Lager die Mehrheit, Cameron war seinen Posten los und Theresa May, seine bisherige Innenministerin, dann im Juli die neue Parteiführerin der Konservativen und Regierungschefin. Premierministerin May sagt, dass das BREXIT-Referendum für ein klares Ergebnis stünde und hohe Legitimität habe. Weder das eine ist richtig noch der Legitimitätsanspruch, wie ein kritischer Blick auf die Fakten eines Referendums mit völlig verzerrtem Ergebnis zeigt. Entscheidend war für das Wahlergebnis am 23. Juni eine historische Mega-Kommunikationspanne der Cameron-Regierung, ohne die man als Ergebnis 52,1% für EU-Verbleib bekommen hätte. *Was geschah da Sonderbares im Vereinigten Königreich, wie erfolgt der BREXIT? Welche Bedeutung hat das für Europa, die Welt? Den Fragen auf den Grund geht das Welfens-Buch; und die Podiumsdiskussion.*

Beim EU-Referendum 2016 ließ die Regierung zwar eine große Studie im Finanzministerium zu den Vorteilen der britischen EU-Mitgliedschaft beziehungsweise den BREXIT-Kosten erstellen, die Finanzminister Osborne am 18. April veröffentlichte: -6% beim Einkommen, zudem -4% Einkommensverlust bei BREXIT aus der britischen Nicht-Mitwirkung bei einer geplanten EU-Binnenmarktvertiefung sowie Erhöhung des Steuersatzes um 4 bis 10 Prozentpunkte. Eine Woche zuvor aber waren 16 Seiten Infobroschüre der Regierung an alle Haushalte in England verschickt worden, **ohne eine einzige** dieser regierungsintern bekannten Zahlen; und bei der Versandaktion in die restlichen Landesteile in der Woche ab 9. Mai war immer noch keine ökonomische Information in den 16 Seiten enthalten – außer dass 3 Millionen Jobs von den EU-Exporten abhängen. Egal ob Sabotage durch EU-Gegner oder Regierungschao, das Referendum erscheint klar als ganz massiv durch lückenhafte und grob fehlerhafte Info-Politik der Cameron Regierung verfälscht: mit Fehl-Ergebnis.

Wie wäre das Ergebnis gewesen, wenn die Wähler die wichtigen Standardsinfos bekommen hätten? Auf Basis ökonometrischer Popularitätsanalyse für Großbritannien – beginnend mit der Pionierstudie von Frey/Schneider im Economic Journal – weiß man, dass 1% Erhöhung des Wachstums des verfügbaren Einkommens die Regierungspopularität um etwa 0,8% ansteigen lässt. Das zu erwartende Referendumsergebnis in UK wäre demnach etwa 52% für den EU-Verbleib gewesen (!): so das Buch.

„Das britische Referendum hat keine wirkliche Legitimität, es ist ohne vernünftige Infos zustande gekommen – ein Skandal in London, der ganz Europa beschädigt, sagte bedauernd Prof. Welfens, Präsident des EIIW und Inhaber des Lehrstuhls Makroökonomik und des EU-Jean-Monnet Lehrstuhls an der Bergischen Universität Wuppertal. Das Welfens-Buch wird am 25.11 im Hotel Leonardo Royal in Düsseldorf von Prof. Dr. Bert Rürup, langjähriger Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, und dem Chef-Volkswirt der Allianz-Versicherung, Dr. Michael Heise, 12:00-14:30 vorgestellt; mit anschließender BREXIT-Diskussion. Prof. Dr. Friedrich Schneider, Universität Linz, & Prof. Dr. Harold James, Princeton University, zum Buch...*Top!*